

## CH\_VB 20013175 vom 5. März 1985

Bundesverwaltung, 1985-03-05, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_\\_td\\_class\\_\\_metadataCell\\_\\_20013175\\_\\_td\\_](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20013175__td_)

FR: CH\_VB 20013175 du 5 mars 1985

IT: CH\_VB 20013175 del 5 marzo 1985

### Erwägungen

#### E. 5

März 1985 N 287 Treibstoffzölle d'essence sans plomb faite voici une année n'a pas été concluante. Au début, un sentiment écologiste à bien prévalu, mais bientôt l'automobiliste a constaté une augmentation de la consommation. De surcroît, le prix plus élevé de cette essence l'a découragé. Depuis l'automne 1984 une nouvelle expérience est tentée, son envergure est nettement plus importante. Toutefois, comme on vient de l'entendre, les effets ne se feront sentir que dès 1986. L'essence sans plomb n'est, en 1985, de loin pas distribuée dans toutes les régions du pays, notamment dans les régions marginales ou situées à proximité de la frontière où le nombre de points de vente est très faible. Pour un bon fonctionnement des catalyseurs, il est toutefois indispensable d'utiliser cette dernière. Afin de donner plus de chances à cette nouvelle distribution il est, au début, indispensable de soutenir l'action. Il s'agit en fait d'abaisser les frais de production, de transport et de distribution dans la période où la consommation de cette essence est encore faible. Plus on donnera une impulsion rigoureuse à ce produit, plus il deviendra compétitif. Les frais de distribution diminueront et la Confédération pourra se retirer de l'opération. En effet, après une période d'introduction, la forte consommation de cette essence sans plomb lui permettra d'être concurrentielle, voire même d'atteindre un prix inférieur à l'essence contenant du plomb. Cette action est naturellement limitée dans le temps, la proposition de la commission est claire à ce sujet. Je soutiens la proposition de la minorité pour trois raisons. Premièrement, une différence de 8 centimes accélérera la tendance à la consommation d'essence sans plomb; les inconvénients seront mieux compensés. Deuxièmement, cette différence importante soulignera notre volonté d'équiper nos véhicules de catalyseurs; les constructeurs de voitures devront en tenir compte. Enfin, troisièmement, c'est une contribution à l'amélioration de la qualité de l'air qui ne coûte pas un franc à la communauté. En effet, cette mesure est équilibrée par un système compensatoire entre les deux qualités d'essence. Je vous invite donc à soutenir la proposition de minorité qui prévoit une différence de 8 centimes.

Günter: Am 19. September 1983 hat unsere Fraktion eine Motion «Bleifreies Benzin; Reduktion um 10 Rappen» eingereicht. Kaum drei Wochen später, am 6. Oktober, wurde sie schon überwiesen, allerdings als Postulat (mit 50 gegen 37 Stimmen). Es ist wohl kaum je schneller eine «vorpostulierte» Motion dennoch verwirklicht worden, als es hier nun geschehen ist: 17 Monate nach der Ablehnung als Motion und Überweisung als Postulat stehen wir vor der Tatsache, dass wir nun in diese Richtung konkret vorgehen können. Ich staune und freue mich, dass unser Rat plötzlich so rassig handeln kann, wenn es die Dringlichkeit gebietet. Leider beschränkt sich diese Einsicht vorläufig nur auf unseren Rat und nicht auf unser «Stöckli» auf der anderen Seite des Hauses, das offenbar noch etwas im Wunschdenken des 19. Jahrhunderts verhaftet ist. Ich bin froh, dass der Idee der Verbilligung des bleifreien Benzins jetzt der Durchbruch gelungen ist. Wir verwirklichen damit ein Stück Umweltschutz, ohne

Kontrollapparat, ohne Aufwand, ohne Aufblähen der Verwaltung. Der Beschluss ist aus zwei Gründen wichtig: Über den einen Grund haben wir viel gehört; es geht um das Schaffen der Grundlagen für die katalysatorbestückten Automobile, die ja das bleifreie Benzin benötigen. Für mich ist fast ebenso wichtig, dass das Blei, das schon lange als ein sehr starkes Gift bekannt ist - als ein sehr starkes Nervengift, Herr Stucky -, auch wegen der Menschen verschwindet. Diejenigen, die bleifreies Benzin tanken, wenn sie noch keinen Katalysator haben, tun daher bereits ohne Katalysator etwas für den Menschenschutz. Wir kennen Studien aus England, wo man an vielbefahrenen Strassen den Bleigehalt im Blut von Kindern gemessen hat. Dieser war teilweise sehr hoch, und es zeigte sich eine ausserordentlich erschreckende Übereinstimmung zwischen dem hohen Bleigehalt im Blut und zentralnervösen Störungen, d. h. Gehirnstörungen dieser Kinder. Es bleibt die Frage: Wie sollen wir diese Zollreduktion gestalten? Sie sollte wirtschaftlich attraktiv sein und keine überhöhten Kosten für den Bund verursachen. Hier stimme ich nicht mit Herrn Oehler überein (dem ich im übrigen danken möchte, denn ich halte es nicht zuletzt für sein Verdienst, dass diese Vorlage heute soweit gediehen ist), was das zukünftige Szenario betrifft. Wie geht es weiter, wenn wir viel unverbleites Benzin verkaufen? Ich meine, dies dürfte dann für den Bund in einer Übergangsphase durchaus etwas kosten. Am Schluss sollte es aber soweit kommen, dass das bleihaltige Benzin ganz verboten wird und wir wieder zur alten Zollordnung zurückkehren. Zur wirtschaftlichen Attraktivität: 6 Rappen, 8 Rappen und

#### **E. 10**

Rappen gehen, niemanden dazu bringen, aus diesem Grunde einen Wagen mit Katalysator zu kaufen. Aber auf der anderen Seite werden Sie, wenn Sie eine zu grosse Verbilligung vornehmen, möglicherweise erreichen, dass man mit unverbleitem Benzin mehr fährt und damit die Umwelt zusätzlich verschmutzt. Aus diesen Überlegungen bitten wir Sie, dem Antrag auf 6 Rappen zuzustimmen. Wir glauben, dass dies für eine gewisse Übergangsfrist eine angemessene, gute Lösung ist. Abstimmung - Vote Eventuell - A titre préliminaire Für den Antrag der Minderheit 113 Stimmen Für den Antrag Oehen

#### **E. 14**

Stimmen Definitiv - Définitivement Für den Antrag der Mehrheit 87 Stimmen Für den Antrag der Minderheit 71 Stimmen Abs. 2-AI. 2 Angenommen - Adopté Art. 3 und 4 Antrag der Kommission Zustimmung zum Entwurf der Kommission Art. 3 et 4 Proposition de la commission Adhérer au projet de la commission Angenommen - Adopté Gesamtabstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Beschlussentwurfes 154 Stimmen (Einstimmigkeit) Abschreibung - Classement Präsident: Der Bundesrat beantragt Ihnen noch, die parlamentarischen Vorstösse, die auf Seite 2 der Botschaft aufgeführt sind, abzuschreiben. - Ein anderer Antrag ist nicht gestellt. Zustimmung - Adhésion An den Ständerat - Au Conseil des Etats #ST# Ad 82.017 Motion des Ständerates (Kommission) Treibstoffzollertrag. Stärkung regionaler Strukturen Motion du Conseil des Etats (commission) Taxes sur les carburants. Renforcement des structures régionales Wortlaut der Motion vom 21. September 1982 Der Bundesrat wird eingeladen, Bericht und Antrag zur Revision des Bundesbeschlusses über die Verwendung des für den Strassenbau bestimmten Anteils am Treibstoffzollertrag vom 23. Dezember 1959 in dem Sinne einzubringen, dass unter die Kategorie der Hauptstrassen auch solche Strassen fallen, die zur Erhaltung und Stärkung regionaler Strukturen von wesentlicher Bedeutung sind. Texte de la motion du 21 septembre 1982 Le Conseil fédéral est prié de présenter un rapport et des

propositions sur la révision de l'arrêté fédéral du 23 décembre 1959 sur l'utilisation de la part du produit net des droits

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Treibstoffzölle Droits d'entrée sur les carburants In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1985 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 02 Séance Seduta Geschäftsnummer 84.020 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 05.03.1985 - 08:00 Date Data Seite 286-288 Page Pagina Ref. No 20 013 175 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.